

TUTTLINGEN

# Hat die Liebe einfach Grenzen oder eine Nationalität

LESEDAUER: 3 MIN



Das deutsch-türkische Theater „Halber Apfel“ präsentiert das Stück „ÖztürksIII –Die Traumhochzeit“. (Foto: PR)

20. Februar 2019

[Drucken](#)

Das Kulturzentrum FEZA in Tuttlingen lädt am Samstag, 30. März, um 19.30 Uhr gemeinsam mit dem Theater „Halber Apfel“ in die Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums ein. Mit dem neuen Stück, „ÖztürksIII–Die Traumhochzeit“, einem Comedy-Theater in deutscher Sprache, wollen die Akteure einmal mehr ein lustiges Stück zur Integration und zum gegenseitigen Kulturverständnis präsentieren. Einlass ist um 18.30 Uhr, es werden türkische Spezialitäten verkauft.

Hat die Liebe eigentlich Grenzen, oder eine Nationalität? Nach den Stücken „Stefanie integriert die Öztürks“ und „Almanya ich liebe dich“ ist die deutsch-türkische Theatergruppe um Autor und Leiter Murat Isboga, mit ihrem neuen Stück wieder unterwegs, um auf die lustigen und schönen Aspekte des Zusammenlebens verschiedener Kulturen hinzuweisen und einzugehen. Sie will nicht nur Brücken bauen zwischen Deutschen und Türken, sondern zwischen allen Kulturen, wie zum Beispiel der der Griechen, der Italiener, oder den unterschiedlichsten Menschen aus anderen Ländern.

„Gemeinsames Lachen sowie das Belächeln von Vorurteilen lösen Spannungen und bringen Verständnis“, erklären die Verantwortlichen bei FEZA. „Die Zuschauer sollen ihre Vorurteile und Handlungen überdenken, sie sollen wachgerüttelt werden. Der Gesellschaft soll der Spiegel vorgehalten, aber auf keinen Fall soll irgendwer, oder eine Seite, bloßgestellt werden“, so das Anliegen des Ensembles.

Dieses besteht seit dem Jahr 2009. Das Theater „Halber Apfel“ trat in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich auf und überzeugte mit einer Preise Comedy, sowie einer Preise Ernsthaftigkeit in mehr als 300 Aufführungen. In dem neuen Stück von Autor und Leiter Murat Isboga geht es um die Liebe des jungen türkischen Mannes Hakan zur deutschen Freundin Nina und ihre Hochzeitspläne. Aber auch um die Hochzeitspläne der Eltern, die völlig andere Vorstellungen vom Fest haben. „Ein Tanz der Gefühle, bei dem der Zuschauer viel über sich selbst und die anderen erfahren wird“, gibt das Ensemble bekannt.



0 Kommentare